

Brief an die Leser

Autor(en): **Brühlmann, Toni**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **24 (1982)**

Heft 12: **Angst und Liebe**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brief an die leser

Selbstverständlich ist uns beides wohl bekannt: Wer hätte nicht schon angst gehabt und wer möchte von sich behaupten, nicht zu wissen, was liebe ist. Ich denke, gerade diese selbstverständlichkeit macht es auch so schwierig, darüber zu reden. Ständig laufen wir gefahr, uns im banalen zu verlieren oder in philosophischen höhen zu entschwinden.

Das vorliegende heft ist der versuch, beidem zu entgehen. Und so bleibt es auch bruchstückhaft, so wie die notizen von einem gespräch, das wir darüber geführt haben.

Mag das eine oder andere, ein text oder eine zeichnung von Hans Witschi, zum anlass werden, zwischen weihnachtsrummel und christbaumflitter, bei einer einzigen kerze, den eigenen ängsten und der eigenen liebe nachzuspüren.

Toni Büllmann

PS: Mit dieser nummer möchte ich mich von euch, liebe leserinnen und leser, als Puls-redaktor verabschieden. Ich stehe im begriff, nach neuen (beruflichen) ufern ausschau zu halten. Allen, mit denen ich in der redaktionsgruppe zusammen war, möchte ich sagen, dass ich mich wohl gefühlt habe und gerne mit ihnen zusammengearbeitet habe und euch danke ich herzlich für euer interesse.